



**Fraktion
im Rat
der Gemeinde Extertal**



Extertal, 13. August 2015

An die
Gemeinde Extertal
Herrn Bürgermeister
Hans Hoppenberg
- Rathaus -
32699 Extertal

Brandschutzbedarfsplanung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hoppenberg,
im Zuge der Beratungen um die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes (BSBPL) teilen wir Ihnen folgende Überlegungen und Gedanken mit:

Die externen Gutachter der Berufsfeuerwehr aus Paderborn attestieren uns in ihrem Entwurf zum BSBPL, dass die Extertaler Feuerwehr (5 Löschgruppen und ein Löschzug) gut aufgestellt ist. Der Brandschutz ist gewährleistet. Daraus resultiert u.E., dass in der Bevölkerung ein Gefühl der Sicherheit existiert. Das haben wir den Kameradinnen und Kameraden aufgrund ihres Dienstes und vorbildhaften Einsatzes zu verdanken.

Damit das so bleibt, müssen wir weiterhin optimale Rahmenbedingungen vorhalten. Denn: Feuerschutz ist eine Pflichtaufgabe. Rasche Hilfe und Feuerschutz vor Ort ist am besten zu gewährleisten durch Löschgruppen, die die hierfür erforderlichen Fahrzeuge und Gerätschaften haben, die die Örtlichkeiten genau kennen und motiviert sind.

Folgende Vorschläge machen wir als Fraktion:

1. Unseres Wissens sind eine konkrete und verbindliche Aufnahme von Vorgaben in den BSBPL - was die Anschaffung von Fahrzeugen / Gerätschaften und baulichen Maßnahmen angeht - nicht unbedingt verpflichtend, dennoch ist es aus unserer Sicht sinnvoll, realistische Ziele und Vorhaben darzustellen.

2. Es wäre wünschenswert, wenn es für diese Punkte eine breite Ratsmehrheit gibt.
3. Die UWE-Fraktion sieht bei der Anschaffung von Fahrzeugen im Planungszeitraum bis 2020 folgende Prioritäten:
 - a) LF 20 Kats für Bremke
 - b) Tanklöschfahrzeug TLF 4000
(bei beiden Anschaffungen möglichst Vorführfahrzeug / Kostenersparnis - oder andere bzw. weitere Synergieeffekte erzielen)
4. Bei der Vorbereitung der baulichen Maßnahmen schlagen wir vor, die (Vor-)Planung von eigenem Personal - soweit möglich - durchführen zu lassen. Uns ist bekannt, dass in den Löschgruppen Fachleute sind, die diese Aufgabe erfüllen könnten. Sollte dies nicht der Fall sein, so ist Rücksprache mit lokalen Experten zu halten. Wir sind dagegen, externen Sachverstand einzuholen. Bei der Umsetzung baulicher Maßnahmen befürworten wir die Prioritätenliste der Extertaler Wehrführung.
5. Gleichzeitig ist abzufragen, welche Eigenleistungen in welchem Umfang seitens der Kameradinnen und Kameraden erbracht werden können. Verschiedene Baumaßnahmen in der Vergangenheit haben gezeigt, dass in den einzelnen Löschgruppen eine enorme Bereitschaft und ein großes Potential bestehen, Eigenleistungen und ehrenamtliches Engagement einzubringen.
6. Die Mittel für das Bremker Fahrzeug sind aus unserer Sicht für 2016 in den Haushalt einzustellen. Weitere konkrete Zahlen sollten für die Finanzplanung berücksichtigt werden, wenn die Punkte 3 - 5 umgesetzt worden sind - möglichst vor Verabschiedung des nächsten Haushaltsplanes.
7. Alle Investitionen in Fahrzeuge und bauliche Maßnahmen sind mit einem Finanzierungsvorbehalt zu versehen. Ziel muss es in jedem Fall bleiben, eine einsatzfähige und optimal ausgestattete Freiwillige Feuerwehr in Extertal vorzuhalten.
8. Im Anhang des BSBPL sollte als Anlage eine Aufstellung (kartiert) mit allen zur Verfügung stehenden Feuerlöschteichen beigefügt werden. Es hat eine Aufschlüsselung zu erfolgen, ob es sich im Einzelfall um einen Feuerlöschteich nach DIN handelt oder nicht.

9. Vor einer Entscheidung zum BSBPL ist die Arbeitsgruppe ein weiteres Mal einzuberufen. Ein möglichst breiter Konsens zwischen Feuerwehr, Politik und Verwaltung ist anzustreben.
10. Für den Planungszeitraum nach 2020 sollte es das politische Ziel sein, Rücklagen zu bilden, um weitere Ersatzbeschaffungen und bauliche Maßnahmen umzusetzen.
11. Wir schlagen vor, 1-2 Gespräche / Jahr zusammen mit Verwaltung, Politik und Feuerwehr zu führen. Dies dient der gegenseitigen Transparenz.

Freundliche Grüße

Manfred Stoller

Michael Wehrmann
Hans Friedrichs